

Daily News 20. August 2013

Favoriten geben sich keine Blöße

Mit viel Spannung werden in jedem Jahr die ersten Auftritte der Favoriten erwartet: Spielen sie konzentriert? Oder unterschätzen sie womöglich ihre Gegner? Das kann bei einem Tennis-Europe-Event in der höchsten Kategorie mal ganz schnell zu einer unerwarteten Niederlage führen. Zumindest die Toptalente in diesem Jahr scheinen aber davor gewappnet, ihre Gegner auf die leichte Schulter zu nehmen: Zum Teil sehr deutlich wiesen sie ihre Herausforderer am gestrigen Montag in die Schranken. Der bei den U14-Junioren an sechs gesetzte Berliner Rudi Molleker ließ seinem Gegner Petros Tsitsipas (GRE) bei seinem 6:0, 6:0-Sieg nicht den Hauch einer Chance. Auch der andere deutsche Mitfavorit, der an fünf gesetzte Leverkusener Marvin Möller, siegte deutlich mit 6:0, 6:1 gegen den Oberbayern Dominik Pauli.

Die topgesetzten Spieler erreichten im Übrigen alle die zweite Runde und gaben dabei nicht einen Satz ab. Und ob Samuele Ramazzotti (mU14), Ekaterina Antropova (wU14), Daniel Orlita (mU16) und Hanna Kryvatulava (wU16) in ihren Erstrundenmatches bereits ihr ganzes Können gezeigt haben, darf durchaus bezweifelt werden. Insbesondere bei der Weißrussin Kryvatuleva scheint trotz des deutlichen Sieges noch viel Luft nach oben zu sein. Die größte Unwägbarkeit schien am Montag hingegen das Wetter darzustellen. Kurzzeitiger Starkregen setzte die Plätze auf allen Anlagen unter Wasser, was insbesondere in Renningen zu einer größeren Verzögerung führte.

Welch hohes Niveau bei der 16. Auflage des Jugend Cups herrscht, mussten bereits zahlreiche Lokalmatadoren am eigenen Leibe erfahren: So unterlag z.B. der Renninger Luca Leder mit 0:6, 1:6 dem Österreicher Gregor Ramskogler. Wesentlich knapper ging es zwar beim Sindelfinger Christian Cyranowski zu, am Ende musste er sich aber Kristofer Knof in drei Sätzen geschlagen geben. Auch für Philippe Raphael Zehender war trotz einer starken Leistung in der ersten Runde Endstation. Einen "Glücksgriff" scheinen die Verantwortlichen um Turnierdirektor Peter Rohsmann bei der Vergabe einer Wild Card gemacht haben: Der 12-jährige Berliner Osman Torski (im Bild) ließ dem Schweizer Timon Rudolph bei seinem 6:2, 6:1-Sieg keine Chance. Der pfiffige Berliner ist aber für Insider kein Unbekannter: Er ist nicht nur die Nummer eins im deutschen U12-Ranking, in der vergangenen Woche zog er in Karlsruhe bei den International Baden Open in das Finale ein. Ein weiterer 12-Jähriger steht übrigens in Runde zwei: Nic Wiedenhorn aus Böblingen.















